



**GRIES**



**Wer rastet, der rostet**

Das Gesundheitsturnen für Senioren in den Räumlichkeiten des KPÖ-Bildungszentrums im Volkshaus Graz hat Eingang in die Broschüre „Engagiert gesund bleiben“ gefunden. **KPÖ-Bezirksvorsteher-Stellvertreterin Inge Arzon** und die Turngruppe „Wer rastet, der rostet“ werden dort vorgestellt. Inge Arzon dazu: „Die Politik erwartet viel von uns älteren Menschen. Es ist aber so, dass die Seniorinnen und Senioren auch viel von der Politik erwarten. Sie darf uns nicht im Stich lassen. Es ist nicht gut, wenn von oben mitgeholfen wird, dass Junge und Alte gegeneinander ausgespielt werden. Es darf nicht so sein, dass auf viele von uns am Ende die Armut wartet.“



Broschüre zu bestellen unter <http://www.engagiert-gesund-bleiben.at/>

**Teuerung**

„ORF plant maßvolle Teil-Valorisierung des Programmertgelts“ Aussendung des ORF zur Erhöhung der Rundfunkgebühr um sieben (!) Prozent

**INNERE STADT**

**Ein lauter Advent**

Die Grazer Altstadt erlebt auch im Jahr 2011 wieder einen langen, lauten und vor allem punschgetränkten Advent. Das stellt **Bezirksvorsteherstellvertreter Franz Stephan Parteder (KPÖ)** fest. Parteder: „Bereits seit 18. November gibt es die nervigen Ständeln am Hauptplatz, am Eisernen Tor (an insgesamt 12 Plätzen).“ Die Grazer Innenstadt-KPÖ kritisiert vor allem, dass es auch heuer wieder eine „Lange Nacht des Advents“ geben soll. Am 9. Dezember will man das **als Brauchtum verkleidete Besäufnis auf offener Straße** bis 24 Uhr ausdehnen. Besonders unangenehm ist dabei die Ankündigung, dass an diesem Abend am Marihilferplatz ein Live-DJ die „Lange Nacht des Advents“ beschallen wird. Außerdem erlässt man den Betreibern 39.900 Euro für die Benützung des Öffentlichen Gutes.

**Diskotheek „Retro“ ist eine Plage: Maßnahmen gefordert**

Anrainer rebellieren, die Polizei meldet dutzende Einsätze im Umfeld der Diskothek, trotzdem kann das Etablissement „Retro“ in der Gleisdorfergasse 15 weitermachen wie bisher: Lärm, lautstarke Raufereien, Körperverletzungen und dergleichen sind an der Tagesordnung. **Innenstadt-Bezirksvorsteherstellvertreter Franz Stephan Parteder**

(KPÖ) betonte: „Jetzt sind konkrete Schritte notwendig. Es ist für mich nicht nachvollziehbar, wie man die Anwohner so lange in Stich lassen kann.“



**Parken oder nicht parken**

In der Luthergasse (Nähe Kaiser-Josef-Platz) befinden sich ca. fünf Autoabstellplätze. Ein Schild und blaue Bodenmarkierungen weisen darauf hin, dass es sich um eine Kurzparkzone handelt. Diese wird allerdings durch eine Zusatztafel (Parkverbot von 6-19 Uhr) wieder aufgehoben. Regelmäßig werden Autofahrer abgestraft, obwohl sie im guten Glauben ein Parkticket gelöst haben. Damit werden einerseits die Parkplatzbenützer verärgert, andererseits leiden auch die Innenstadtkaufleute darunter, weil verärgerte Kunden sich gut überlegen, wieder in die Innenstadt zu fahren. **KPÖ-Gemeinderat Manfred Eber** verlangte im Gemeinderat der Stadt die sofortige Entfernung der Parkverbotstafeln.

**STRASSGANG**

**Postamt wird Bankfiliale KPÖ-Gemeinderat Christian Sikora protestiert**

Den GLB-Gewerkschafter und Grazer **KPÖ-Gemeinderat Christian Si-**



**kora** bringt die bevorstehende Umwandlung des Postamtes Hafnerstraße/Ecke Kärntnerstraße in eine Bankfiliale auf die Palme. Dieses Postamt wurde erst im Frühjahr kostenintensiv neu eröffnet. Sikora fordert, die Post wieder zur Gänze in die öffentliche Hand zu geben. Der KPÖ-Mandatar: „Damit geht ein weiteres Stück Postgeschichte samt ihrer österreichischen Identität verloren. Bereits ab dem Jahr 2000 wurden mit steigender Tendenz jeder fünfte Beschäftigte der Post abgebaut und fast die Hälfte aller Postämter ge-

schlossen, andererseits hat sich der Gewinn für die Post AG mittlerweile bereits verfünffacht! Ich trete für die rasche Rückführung der Post in die öffentlichen Hand, sprich für die Wiederverstaatlichung der Post ein – ohne Wenn und Aber“ so Sikora.

**LEND**

**Postraub**

Der Bezirksrat Lend hat sich einstimmig gegen die Schließung der Postfiliale Wienerstraße 2 (Bild unten) ausgesprochen.



**KPÖ-Bezirksrat Christian Carli:** „Tausende Bürgerinnen und Bürger wohnen im Einzugsbereich der Postfiliale Wienerstraße, darunter viele ältere, gebrechliche Menschen, denen ein langer Fußweg in die Annenstraße oder in die Keplerstraße nicht zugemutet werden kann.“

